

Zeitung

Die Halle monatlich bei jedem...

Preis A. 75 Pf. 30 mm Dr....

Dreilundfünfzigster Jahrgang.

Nr. 226.

Halle, Donnerstag, den 15. Mai.

1910.

Oberschlesien sichert seine Grenzen.

Militärische Verstärkungen für die Sicherung der ober-schlesischen Grenze. — Deutsch-Oesterreich vor der Entscheidung

Auflösung des polnischen Volkstrats in Beuthen.

Gegen den bewußten Willen des Polen...

Die Verbündeten unter sich!

Verailles, 15. Mai. Telegramm unseres...

Die Stellung der Unabhängigen Sozialdemokratie zu den Friedensbedingungen.

Emil Abderhalden, Halle a. S. Alle Parteien mit Einschluß der Unabhängigen Sozialdemokratie...

Clemenceau und das internationale Arbeiterrecht.

Verailles, 15. Mai. (Eigene Drahtnachricht.)...

Die Saarbedenfrage.

Die Kriegsanfassen nach 15 Jahren. WT B. Versailles, 14. Mai. "Populaire"...

Der Friedensvertrag doch abänderlich?

Wien, 15. Mai. (Eigene Drahtnachricht.)...

Schwere Unruhen und Plünderungen in Stettin.

Stettin, 14. Mai. (Eigene Drahtnachricht.)...

Die deutsch-österreichische Delegation in St. Germain.

Verailles, 15. Mai. (Eigene Drahtnachricht.)...

Spartakist Freiburg verhaftet.

WT B. Wien, 15. Mai. In der Nähe von Innsbruck...

Die Bedingungen für Deutsch-Oesterreich.

Die „Sagekündler“ der Entente. Wien, 15. Mai. (Eigene Drahtnachricht.)...

Es ist ganz selbstverständlich, daß versucht werden...

Vertical text on the left edge: Ein ange, m. d. S. 22, b. d. e. i. n. m. e. W. H. Lang, 1. 1. 11, H. G., Er. durch, igt., fören.

Vertical text on the right edge: er. 4. 7. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25.

Was wird der Papst tun?
Bischof Dr. Schulte von Ueberborn hat an den Apostolischen Nuntius in München, Mgr. Pacelli, folgendes Telegramm geschickt:
Durch die gültige Vermittlung Euerer Exzellenz bitte ich in höchster Eile und größter Inanspruchnahme des Willigen Bales um Intervention bei den Entente-Mächten behufs Milderung der unerwünschten Friedensbedingungen, die zur Verwirklichung des deutschen Wollens und zur Wiedereinnahme der Weltrevolution führen müssen. Die diesbezüglichen Hilfe und Vermittlungsanstrengungen der deutschen Bischöfe hat in vielen hunderttausend Fällen den kriegführenden Familien und Familien unerwünscht Trost und Hilfe zu bringen gesucht und glaubt dadurch ein Verdienst zu haben, in dieser Stunde einen öffentlichen Appell an die Menschlichkeit der Feinde Deutschlands richten zu dürfen.

Was wird der Papst tun?

Bischof Dr. Schulte von Ueberborn hat an den Apostolischen Nuntius in München, Mgr. Pacelli, folgendes Telegramm geschickt:
Durch die gültige Vermittlung Euerer Exzellenz bitte ich in höchster Eile und größter Inanspruchnahme des Willigen Bales um Intervention bei den Entente-Mächten behufs Milderung der unerwünschten Friedensbedingungen, die zur Verwirklichung des deutschen Wollens und zur Wiedereinnahme der Weltrevolution führen müssen. Die diesbezüglichen Hilfe und Vermittlungsanstrengungen der deutschen Bischöfe hat in vielen hunderttausend Fällen den kriegführenden Familien und Familien unerwünscht Trost und Hilfe zu bringen gesucht und glaubt dadurch ein Verdienst zu haben, in dieser Stunde einen öffentlichen Appell an die Menschlichkeit der Feinde Deutschlands richten zu dürfen.

Deutsches Reich.

Die deutschen Angestellten gegen ein Gewerkschafts-

Entscheidung. Die am 10. und 11. Mai 1919 in Leipzig tagende Reichskonferenz des Verbandes Deutscher Gewerkschaften, der Deutschen Angestellten-Gewerkschaft der Angestellten in Handel und Industrie, die aus allen Teilen des Reiches besetzt ist, lehnt namens ihrer Mitglieder einstimmig die am vorgeschlagenen Gewerkschaften ab.
Die Reichskonferenz erklärt einen solchen Frieden als unerträglich, unerwünscht und unannehmbar und richtet daher an die deutsche Angestelltenchaft die dringende und erste Mahnung, liberal für einen Frieden des Reiches im Sinne der 14 Millionen Punkte einzutreten, damit die deutsche Volkswirtschaft wieder in die Wege kommt, die Angestellten und Arbeiter voll zu beschäftigen. Die Bestimmungen der Entente stellen in ihrer Gesamtheit eine völlige Entfremdung des deutschen Eigenlebens und des deutschen Handels und der Industrie dar, durch die namenloses Leid über das gesamte deutsche Volk, insbesondere aber über die gesamte Arbeitnehmerchaft hereinbrechen würde. Ebenso wird die Abwertung deutschen Landes und anderer Kolonien als unerträglich, und als Keim für weitere Kriege gekennzeichnet und juridgegen. Ein Bündnis kann nur unter Wahrung der nationalen Selbst-, nationaler Eigenart, wirtschaftlicher Freiheit und auf der Grundlage völliger Gleichberechtigung der Völker gegründet werden.

Die Kornhammer-Gesellschaft.

Endau, 12. Mai. In der Stadt Endau wurde in allen Orten des Kreises landesweitige Ausgrabungen gegen eine gewaltige Angliederung an Polen statt. Der reich deutsche Kreis Endau mit seinen zwölf Quadratkilometern durchweg fruchtbaren Bodens ist die Kornhammer-Gesellschaft, durch den Frieden bedroht, in aller Eile nach 14 Quadratmeilen des Reiches übergeben. Während der Kriegsjahre wurden durchschnittlich jährlich 380 000 Zentner Getreide und 600 000 Ztr. Kartoffeln geerntet. Die Bauernternte betrug im Frieden jährlich 1 800 000 Zentner mit einem Ertrage von 370 000 Zentnern Getreide. Der Wert der Produkte des Kreises Endau betrug jährlich über 40 Millionen Mark.

Unerhörte Uebergriffe französischer Besatzungstruppen.

Frankfurt a. M., 14. Mai. Aus mehreren Orten in dem von den Franzosen besetzten Gebiet gehen der „Frank. Ztg.“ Mitteilungen zu, wonach das Benehmen der Besatzungstruppen in den letzten Tagen noch merklich schlechter geworden ist, als schon bisher. Aus Tausenden wird von verschlehten Geiten gemeldet, daß seit zwei Tagen an den Bahnhöfen der Rhein die Zigaretten und Zigaretten von den französischen Völkern als dem Geißel gezeichnet werden ohne Bekanntgabe irgendeines Wertes. Aber nur im geringsten seien solche Krutstücke aufgehoben, wird verhaftet und auf die Wände gebracht.

Der neue Verpräsident von Westpreußen.

Danzig, 14. Mai. Zum Oberpräsidenten der Provinz Westpreußen ist an Stelle des juristisch verstorbenen Herrn von Sagan der Herr Oberpräsident von Sagan ernannt. Er gehört der Deutschen demokratischen Partei als führendes Mitglied an.

Ausland.

Rußland lehnt die Ententebedingungen ab.

Paris, 13. Mai. („Sova“) Aus „Journal de Geneve“ hat Tschiherin in einem Rundschreiben an Kanten, der die Verprozentierung Rußlands durch die Entente vorge schlagen habe, die Bedingungen der Entente für die Einstellung der Feindseligkeiten abgelehnt.

Gewaltige Kundgebungen in Stuttgart gegen den Eendfrieden.

Stuttgart, 14. Mai. In acht Versammlungen fand in Stuttgart eine Wallstunde gegen den Eendfrieden statt. Im Ansehung an die Ausfühungen von Kanten aller Parteien mit Ausnahme der U. G. B. wurde eine Entschließung angenommen, in der das militärische Volk zumal mit den deutschen Stammesgenossen in allen Teilen des Reiches gegen den Eendfrieden, rein deutsche Vandalen und Südt. von Kante loszureden. Klammern protestiert und hat sich mit der aus ihm hervorgegangenen Regierung einmütig hinter die Reichsregierung gestellt, indem es den Eendfrieden ablehnt und einer Revolution auf Grund der 14 Punkte Wilsons fordert.

Unter feindlicher Herrschaft.

Karlsruhe, 13. Mai. General Wangler, der Kommandant der Besatzungstruppen in Karlsruhe, hat die Besatzungstruppen aus den alliierten und neutralen Gebieten des Reiches in die besetzten Gebiete rekrutiert. Die Einreise von Besatzungstruppen in die besetzten Gebiete ist verboten. Weiter ordnete General Wangler an, daß künftig ein Besuch der Franzosen in Karlsruhe verboten ist. Die besetzten Gebiete sind nicht mehr ein Teil des Reiches. Die Schulen sind geschlossen. In den höchsten Nordwesten geht der Diebstahl von geistlichem Eigentum durch die iranzösischen Soldaten im großen Maße vor. Die Zahl der französischen Gemeindeschulen hat sich von anfänglich vier auf hundert erhöht. Französische Behörden, die in die besetzten Konkreten unternehmen Einreise zu nehmen wünschen, erhalten, auch wenn sie niemals Soldat waren, einen Ausweis und erhalten sogar in Anst. um sich zu unterrichten. Nach einer Meldung aus Stuttgart, sind in Sachsenburg zwei französische Soldaten durch einen Arbeiter getötet. Die Strafprozesse wurden durch die französischen Militärbehörden gemindert und die für die Besatzungstruppen bestimmten Güter wurden für militärische Zwecke angefordert.

zu nehmen, da die Verträge Regierung widerrechtlich in feierlicher Form erklärt hat, wie sie zu dem Problem Deutschlands Österreichs lehnt und daß sie das Selbstbestimmungsrecht der Völker mit dem Wilson-Vertrag anerkennt. Es wäre also höchst überflüssig, eine Entscheidung mit dem Staatskanzler Klinger zu haben.

Der Reichstag hat, wie die Delegationen überreicht wird, soll fast ohne einmütig sein, wie der deutsche Entwurf. Man nimmt aber an, daß die Unterzeichnung vor der Unterzeichnung des deutschen Vertrages erfolgen wird.
Die gewerkschaftlich organisierten französischen Eisenbahnarbeiter ereigneten gegen den jährlichen nationalen Kongress in Paris. Sie begießen in einer Resolution die zur Herabsetzung des Preises für den Kauf, Deutschland und Ungarn, wenden sich gegen alle Besatzungen der Entente, diese wirtschaftlich und militärisch zu bekämpfen, protestieren gegen den Eendfrieden, den die Diplomatie der Entente den besetzten Gebieten auferlegen will, und lehnen jede Verantwortung für dieses Vergehen ab.
Kein sozialistischer Friede.
WTB. Amsterd., 14. Mai. Die „Algemeen Handelsblad“ über Paris merkt, nachdem die französischen Blätter zu dem Zweck der Unterzeichnung der Friedensbedingungen, daß die Delegationen der alliierten und alliierten Mächte keineswegs die Absicht haben könnten, einen sozialistischen Frieden zu schließen.

Die Ententebedingungen gegen Deutsch-Oesterreich.

Wien, 14. Mai. Der „Neue Tag“ schreibt: Wir sind von kompetenter französischer diplomatischer Seite ermächtigt, mitzuteilen, daß die Friedensbedingungen, die in den heutigen Morgenblättern nach französischen Zeitungsmeldungen mitgeteilt worden sind, nur für den Fall Geltung haben können, daß Deutsch-Oesterreich aus der Hinsicht aus Deutschland bishären wird.

„Festsetzung des Wirtschaftskrieges.“

Paris, 14. Mai. Der durchsichtliche Standpunkt des Vertrages, der ersten ist, daß der Friedensvertrag nicht im letzten Endes nichts weiter ist als eine Fortsetzung des Wirtschaftskrieges mit allen nur denkbaren Mitteln, zeigt sich deutlich in den Bestimmungen über die Besatzung der Eisenbahnen. Da die in Deutschland aufzufindenden ausländischen Wertpapiere knapp zur Befriedigung der Lebensmittelforderungen der nächsten zwei Monate ausreichen, fordert der Vertrag schon für die nächsten zwei Monate die Hälfte des deutschen Goldbestandes.

Unsere Kriegsgefangenen und die Alliierten.

Berlin, 14. Mai. Die im Friedensvertrag vorgeschlagene Heimführung der 7-800 000 deutschen Kriegsgefangenen aus den alliierten Ländern stellt uns angesichts der unmittelbaren Wirtschaftskrisis und der inneren wirtschaftlichen Lage Deutschlands vor eine höchst schwierige Aufgabe. Die Lösung der Frage steht mit den Alliierten zu verbinden. Die deutsche Untermission für Kriegsgefangene in Spa hatte sich bisher an General Ludlow mit der Unterzeichnung gewandt, in unerwünschten Bedingungen über die Rückführung der deutschen Kriegsgefangenen einzutreten, um einen reibungslosen und geordneten Heimtransport zu ermöglichen. Hierfür stellte Ludlow am 13. Mai in einer Note mit, die Frage könne in Deutschland schon jetzt diskutiert werden. Eine direkte Abklärung der beiderseitigen Telegramme löst aber erst später stattfinden. Die Angelegenheiten der Kriegsgefangenen werden zu geeigneter Zeit in Betracht zu kommen. Wie aus den Meldungen der deutschen Untermission für Kriegsgefangene, dem Heimtransport unserer Gefangenen vorzubereiten, die auf weiteres schlage.

Hamburgs einmütiger Protest.

Hamburg, 14. Mai. Die Deutschdemokratische Partei, die Deutsche Volkspartei und die Christliche Volkspartei veranlaßten heute nachmittags eine Versammlung gegen den Eendfrieden, während die sozialdemokratischen Sozialistischen Hamburgs in offener Versammlung einberufen hatten. In allen Ecken wurden Entschließungen angenommen, die den von der Entente gemachten Friedensvorschlag als Todesurteil für die deutsche Nation bezeichnet. Es gab nur die bindende Antwort „Ja“ und „Nein“. Die zu beantwortenden ähnliche Frage, die auf der Mordebe nehmung war, stimmte nach Beendigung der Demonstration das „Das Lied „Deutschland, Deutschland über alles“ an.

Gewaltige Kundgebungen in Stuttgart gegen den Eendfrieden.

Stuttgart, 14. Mai. In acht Versammlungen fand in Stuttgart eine Wallstunde gegen den Eendfrieden statt. Im Ansehung an die Ausfühungen von Kanten aller Parteien mit Ausnahme der U. G. B. wurde eine Entschließung angenommen, in der das militärische Volk zumal mit den deutschen Stammesgenossen in allen Teilen des Reiches gegen den Eendfrieden, rein deutsche Vandalen und Südt. von Kante loszureden. Klammern protestiert und hat sich mit der aus ihm hervorgegangenen Regierung einmütig hinter die Reichsregierung gestellt, indem es den Eendfrieden ablehnt und einer Revolution auf Grund der 14 Punkte Wilsons fordert.

Unter feindlicher Herrschaft.

Karlsruhe, 13. Mai. General Wangler, der Kommandant der Besatzungstruppen in Karlsruhe, hat die Besatzungstruppen aus den alliierten und neutralen Gebieten des Reiches in die besetzten Gebiete rekrutiert. Die Einreise von Besatzungstruppen in die besetzten Gebiete ist verboten. Weiter ordnete General Wangler an, daß künftig ein Besuch der Franzosen in Karlsruhe verboten ist. Die besetzten Gebiete sind nicht mehr ein Teil des Reiches. Die Schulen sind geschlossen. In den höchsten Nordwesten geht der Diebstahl von geistlichem Eigentum durch die iranzösischen Soldaten im großen Maße vor. Die Zahl der französischen Gemeindeschulen hat sich von anfänglich vier auf hundert erhöht. Französische Behörden, die in die besetzten Konkreten unternehmen Einreise zu nehmen wünschen, erhalten, auch wenn sie niemals Soldat waren, einen Ausweis und erhalten sogar in Anst. um sich zu unterrichten. Nach einer Meldung aus Stuttgart, sind in Sachsenburg zwei französische Soldaten durch einen Arbeiter getötet. Die Strafprozesse wurden durch die französischen Militärbehörden gemindert und die für die Besatzungstruppen bestimmten Güter wurden für militärische Zwecke angefordert.

Forderungen des internationalen Frauenkongresses.

WTB. Zürich, 14. Mai. Schweizerische Depeschenagentur. Der Internationale Frauenkongress forderte bei der heutigen Schlußsitzung, daß die Friedensentwürfe folgende Forderungen in den Friedensvertrag aufnehmen:
Die Frau erhält das Stimmrecht und die Anerkennung ihrer Gleichstellung mit den Männern in den nationalen und internationalen Angelegenheiten der Beschäftigung und Verwaltung. Die Frau versteht wie der Mann den Schutze des Gesetzes gegen die Sklaverei. Die Frau besitzt ihre volle persönlichen bürgerlichen Rechte einschließlich des Vermögensrechts über ihren Verdienst und entscheidet über ihr Eigentum frei von jeder Bevormundung durch ihren Mann. Der Mutter steht das gleiche Recht der Vormundschaft über ihre Kinder wie dem Vater zu. Die verheiratete Frau hat das gleiche Recht, ihre Nationalität zu behalten oder zu verändern wie der Mann.

Pariser Stimmungsmache gegen Deutschland.

Frankreichs Eisenbahnarbeiter gegen den Eendfrieden.
WTB. Bern, 14. Mai. Die Stimmungsmache gegen Deutschland wird in der Pariser Presse fortgesetzt und immer noch ausgeprägter. Der weitere Verlauf. So behauptet die meisten Blätter täglich immer wieder, daß Deutschland heute von der französischen Regierung verstoßen ist. Die französische Delegation hat in Verbindung setzen zu dürfen, was zu keinem Ziele den Sozialisten entspricht. Die deutsche Delegation hat nicht nötig, in irgend einer Form Erklärung zu den Verhandlungen mit Oesterreich

...stellen, die Heberstadt nicht getauft worden sein; mit der ...
...den Staat soll auf der Straße von Bitterfeld nach Seiffen ...
...den Namen tragen und auch ungelöst das gleiche Recht haben ...
...den Wäldern benutzten und haben ihnen wahren wollen ...
...den Wäldern benutzten und haben ihnen wahren wollen ...
...den Wäldern benutzten und haben ihnen wahren wollen ...

einem langwierigen Interzessen erliegen. Mit ihm ist einer ...
der ausgezeichneten in der kirchlichen Zeit bedeutender deutscher ...
Chor- und Orgelmeister und zugleich ein vorzüglichem ...
Musiktheoretiker und Kenner der Musikgeschichte von ...
uns genannt.

Sport-Nachrichten der 'Saale-Zeitung'.

Herdspott.
Die Rennen am 18. Mai.
Die Gunstwahl, so hat auch Dresden seine Rennen am ...
11. Mai insofern der Landestiermarkt nicht abhalten können, ...
sondern hat sie um eine Woche, auf den 18. Mai, verschoben. ...
Somit fallen am nächsten Sonntag in Norddeutschland auf drei Renn- ...
plätzen die Rennen aus. Karlsruhe hat nur Sinder- ...
rennen, die in der hiesigen Rennbahn, Dresden die vier ...
Tage, die in der hiesigen Rennbahn, Dresden die vier ...
Tage, die in der hiesigen Rennbahn, Dresden die vier ...

Platzvergebung konnte man dem Herzog nachgeben ...
Unter Ausnutzung der Konjunktur wurde die Konjunktur- ...
produktion aufgenommen als ein gute Erlöse versprechendes ...
Zweig. In Hannover wurde die Hegelei 2. die auf Feinmetz ...
eingesetzt ist, in Betrieb gesetzt und die Zonifikation ...
eingesetzt, um die Nachfrage nach Konjunkturmaschinen aus- ...
zugleichen. In der Metallindustrie ist Anfang November ...
die Verhältnisse so günstig, daß der Ertrag fast dem ...
schonigen Produktionsstand bei einer Million Mark ...
Abfertigungen zu verbleiben wird. Auch an der Erhöhung des ...
Aktienkapitals um 5 Millionen Mark wird gearbeitet und es ...
legen dafür von fremden Bänken fünf Millionen ...
dem Unternehmen einen guten Ruf gebracht haben. Das alles ...
Anleihen hat Grund an durch die Novemberereignisse. Ge- ...
waltige Kapitalanlagen müssen gewahrt werden und in un-
geheurer Geduld warten, die doch zu erwarten, stellte sich ...
etwas schmerzlicher, die Arbeitskraft. Die Regierung hat ...
zum zweiten Mal ...

Weitere Plünderprozesse.

Am letzten Verlaufe der Plünderprozesse vor der Straß- ...
ammer wurden vorgebracht: Der Fleischer Richard ...
wegen Landfriedensbruchs und Unterjochung zu 2 Jahren ...
Gefängnis; der Arbeiter Wilhelm ...
wegen Unterjochung zu 2 Jahren 6 Monaten Gefängnis; ...
die Aufsichterin Frau Emma ...
wegen Unterjochung zu einem Jahr Gefängnis; Frau ...
wegen Unterjochung zu 1 Jahr 6 Monaten Gefängnis; ...
wegen Unterjochung zu 1 Jahr Gefängnis; ...
wegen Unterjochung zu 6 Wochen der Unterjochung ...
in Anwendung gebracht und die bürgerlichen ...
auf die Dauer von 5 Jahren aberkannt.

Verhiesenes.

Die Protestversammlung gegen den Abbau des ...
großen Beteiligung zu erreichen. Eingeladen waren ungefähr ...
50 Vereine, erschienen kamen 10, ein Beweiz dafür, wie wenig ...
den Plänen ...
die ...
die ...
die ...

Der Ausschuss der ...
wird den für den 18. Mai angelegten ...
wegen der Landestiermarkt aufgeschoben werden, voranständig am ...
Dienstags, den 29. Juni, abhalten. ...
am 29. Juni, abhalten, ...
den 23. Mai, 1. 4. 6. und 12. Juni ...

Provincial-Nachrichten.

Stahlfabrik, 15. Mai (Auf den ...
Stahlfabrik, Leopoldsdorf und ...
Stahlfabrik, Leopoldsdorf und ...

(1) Wladimir, 15. Mai. (F. v. ...
demokratischen Partei ...
demokratischen Partei ...

(2) Wladimir, 15. Mai. (F. v. ...
demokratischen Partei ...
demokratischen Partei ...

(3) Wladimir, 15. Mai. (F. v. ...
demokratischen Partei ...
demokratischen Partei ...

(4) Wladimir, 15. Mai. (F. v. ...
demokratischen Partei ...
demokratischen Partei ...

(5) Wladimir, 15. Mai. (F. v. ...
demokratischen Partei ...
demokratischen Partei ...

(6) Wladimir, 15. Mai. (F. v. ...
demokratischen Partei ...
demokratischen Partei ...

(7) Wladimir, 15. Mai. (F. v. ...
demokratischen Partei ...
demokratischen Partei ...

(8) Wladimir, 15. Mai. (F. v. ...
demokratischen Partei ...
demokratischen Partei ...

(9) Wladimir, 15. Mai. (F. v. ...
demokratischen Partei ...
demokratischen Partei ...

(10) Wladimir, 15. Mai. (F. v. ...
demokratischen Partei ...
demokratischen Partei ...

Literarisches.

Das Märchenbuch. Eine ...
Kinder und Erwachsene. ...
Kinder und Erwachsene. ...

Wirtschaftliches.

Die ...
die ...
die ...

Die ...
die ...
die ...

Die ...
die ...
die ...

Die ...
die ...
die ...

Die ...
die ...
die ...

Die ...
die ...
die ...

Die ...
die ...
die ...

Die ...
die ...
die ...

Die ...
die ...
die ...

Die ...
die ...
die ...

Die ...
die ...
die ...

Die ...
die ...
die ...

Die ...
die ...
die ...

Die ...
die ...
die ...

Die ...
die ...
die ...

Die ...
die ...
die ...

Die ...
die ...
die ...

Die ...
die ...
die ...

Die ...
die ...
die ...

Kunst und Wissenschaft.

Gründung eines ...
Gründung eines ...
Gründung eines ...

Gründung eines ...
Gründung eines ...
Gründung eines ...

Gründung eines ...
Gründung eines ...
Gründung eines ...

Gründung eines ...
Gründung eines ...
Gründung eines ...

Gründung eines ...
Gründung eines ...
Gründung eines ...

Gründung eines ...
Gründung eines ...
Gründung eines ...

Handel, Gewerbe und Verkehr.

Die 7. ordentliche ...
Die 7. ordentliche ...
Die 7. ordentliche ...

Die 7. ordentliche ...
Die 7. ordentliche ...
Die 7. ordentliche ...

Die 7. ordentliche ...
Die 7. ordentliche ...
Die 7. ordentliche ...

Die 7. ordentliche ...
Die 7. ordentliche ...
Die 7. ordentliche ...

Die 7. ordentliche ...
Die 7. ordentliche ...
Die 7. ordentliche ...

Die 7. ordentliche ...
Die 7. ordentliche ...
Die 7. ordentliche ...

Die 7. ordentliche ...
Die 7. ordentliche ...
Die 7. ordentliche ...

Die 7. ordentliche ...
Die 7. ordentliche ...
Die 7. ordentliche ...

Die 7. ordentliche ...
Die 7. ordentliche ...
Die 7. ordentliche ...

Die 7. ordentliche ...
Die 7. ordentliche ...
Die 7. ordentliche ...

Die 7. ordentliche ...
Die 7. ordentliche ...
Die 7. ordentliche ...

Die 7. ordentliche ...
Die 7. ordentliche ...
Die 7. ordentliche ...

Die 7. ordentliche ...
Die 7. ordentliche ...
Die 7. ordentliche ...

Die 7. ordentliche ...
Die 7. ordentliche ...
Die 7. ordentliche ...

Die 7. ordentliche ...
Die 7. ordentliche ...
Die 7. ordentliche ...

Wirtschaftliches.

Die ...
die ...
die ...

Die ...
die ...
die ...

Die ...
die ...
die ...

Die ...
die ...
die ...

Die ...
die ...
die ...

Die ...
die ...
die ...

Die ...
die ...
die ...

Die ...
die ...
die ...

Walhalla-Operetten-Theater.
 7 1/2 Uhr. Vorletzte Aufführ.
Staatsanwalt Alexander.
 Sonnabend 7 1/2 Uhr, sowie
 Sonntag 3 1/2 u. 7 1/2 Uhr:
Der Zigeunerprimas.
 Opfo. v. Emerich Kalman.
 im Hause 10-11 u. 4-6.

Saloufien
 liiert u. repariert
 mit Mineral beher
 Triebma-Canalit
Hönemann
 Poststr. 1. - Tel. 3631.

**Der Frauenausschuss
 der Deutsch-nationalen Volks-
 partei Halle-Saalkreis**
 lädt alle nationalgesinnten Frauen und Männer
 herzlich ein, am
Sonnabend, den 17. Mai,
 abends 8 Uhr
 in der „Tulpe“ an einem
Familienabend
 mit Gesangsvorträgen teilzunehmen. h 3246/5

Ehemalige 49er.
Verein ehem. Angehöriger d. Res.-Feldart.-Regts. 49.
 Erste Zusammenkunft der Vereinsmitglieder des
 Bezirks Halle und Umgegend am
Sonnabend, den 17. Mai, abends 8 Uhr im
 „REICHSHOF“ Halle a. S., Alte Promenade 6.
 Hierzu sind alle Mitglieder sowie ehemalige Angehörige
 des Reserve-Feldartillerie-Regiments Nr. 49 herzlich ein-
 geladen. Um zahlreiches Erscheinen wird gebeten.
 Der Vorstand.
 1. A. Köhl, Bernhardstr. 8.

Luisenbad
 Finbad für Damen und Herren
ist eröffnet.
 Empfehlung erstklassigen Schwimmunterricht von
 altbewährten Schwimmlehrern. h 3242
 Ergebenst **Carl Höcker Jr.**

Hoffmann's
Schwimm- u. Badeanstalten
 für Damen und Herren
sind eröffnet.
 Schwimmunterricht nach bekannter tadelloser Anleitung.
 Schwimmlehrer, Hofbad. A178
Ernst Hoffmann, Weingärten 4.
 Fernspr. 2268.
 Straßenschild 6.

Ostseebad Niendorf.
Hotel „Zur schönen Aussicht“.
 Haus L. Ranges. a774
 Neu eröffnet. Gute Verpflegung.
 Zimmerbestellungen jetzt erbeten, da Saison überfüllt.
 Telefon Travemünde 73. C. H. Lock.

Sozialdemokratischer Verein für Halle und Saalkreis.
 (Alte Partei).

Frauen von Halle! Auf zum Protest!
Gegen den Gewaltfrieden!
Für den Rechtsfrieden!

Freitag, den 16. Mai, abends 7 1/2 Uhr in der „Kaiser-Wil-
 helmshalle“, Neue Promenade.
Tagesordnung:
 1. Die Frau in Deutschlands Schicksalsstunde.
 Rednerin: Schwester Lydia Ruchand, Dürrenberg.
 2. Freie Aussprache. V3241/5
 Frauen von Halle! Auf zum Protest gegen den Gewalt-
 frieden der Entente, die den Tod unserer Kinder im Gefolge hat.
 Eintritt 20 Pfg. Der Einberufer.

Schlesier von Halle und Umgegend!
 Freitag, den 16. Mai, abends 8 Uhr,
 im großen Saale von St. Nikolaus, Nikolaistr.:
Protest-Versammlung
 gegen die Abtrennung Oberschlesiens und anderer Teile.
 Alle Schlesier werden hierzu eingeladen.
 Redner: Herr Professor Max Kaufmann.
 Vorstand: Verein der Schlesier von Halle a. S. 1912

Kammer-Große Lichtspiele
 Steinstr. 24
Ab Freitag, den 16. Mai:



Schmutziges Geld
 GAKT

Aufsehen erregendes Sittenbild.
 Aufklärungsfilm in 6 Akten.
 Nur geschlossene Vorstellungen.
 Täglich 5 Aufführungen. Anfang: 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9 Uhr.
 Vorverkauf: 1 Stunde vor Beginn der Vorstellung, für die 3 Uhr-
 Vorstellung früh 1.—12 Uhr im Theaterbüro.
 Telefonische Bestellungen: Fernruf 2752.
 Preise der Plätze: Sperritz M. 1.50, I. Platz M. 1.10,
 II. Platz M. 0.90.
Nur für Erwachsene. Volles Orchester.
 Um den Andrang zu vermeiden, erbiten wir den
 Besuch der Nachmittag-Vorstellungen.
 Vor und nach der Vorstellung:
Kaiser-Kaffee, I. Etage.
 Besonders empfehlenswert:
Bohnenkaffee mit Torte.
 Ab 7 Uhr tägl. Künstler-Konzert bis 11 1/2 Uhr.

Waschbretter
 mit extra starker
 Zinkeinlage.
C. F. Ritter,
 Leipziger Strasse 90.

Harmoniums
 in allen Preislagen, ebenso
Orgel-Pedale
 zum Ueben
G. Rich. Ritter,
 Flügel- und Pianof. brik.

Preiswert u. gut
 kaufen Sie sämtliche
 Unterzeuge, Strumpfwaren
 in dem ersten Spezialgeschäft:
H. Schnee Nacht,
 Gr. Sternstr. 84, Gebrüder 1833.

Jeden Freitag
Spargel
 zum Marktpreis abzugeben.
Friedrich Engelmann,
 Großhandlungsgärtnerei,
 Güterstr. 46, in Nähe 91.
 Blumenweg, Gröbenstr. 8.
 — Telefon 1160. —

Klavier-Reparatur
 u. Stimmung in guter Aus-
 führung, auch nach außerhalb
 D. Kufje, Große 15, 4. Et.

Sämtliche Sport-Artikel
 für den
 Turner,
 Radler,
 Fußball-,
 Hockey- u.
 Tennissport!
 Leichtathletik
 in h 3263/5
 großer Auswahl
 zu haben im
 Sporthaus
Julius Bacher,
 Halle a. S.,
 Brüderstr. 102.
 Telefon 5006.

Stadt-Theater
 Freitag, den 16. Mai 1919,
 Anfang 6 1/2, Ende 11 Uhr:
Faust I. Teil.
 Tragödie von Goethe.
 Sonnabend:
 Der Bürger als Edelmann.
**Speisezimmer
 Herrenzimmer
 Damenzimmer
 Schlazimmer
 Küchen.**
 Grosse Auswahl
 in einfacher bis ganz
 reicher Ausführung.
 Möbelfabrik
Albert Mariuk Nadt.
 Inh. Richard Ziemer,
 Halle a. S., Alter Markt 2.

Zur der am
 Sonnabend, den 31. Mai d. J., vorm. 12 Uhr,
 im Hotel „Stadt Hamburg“ in Halle a. S.
 stattfindenden **ordentlichen**

Haupt-Versammlung
 laden wir hiermit unsere geehrten Vereinsmitglieder
 höflichst ein.
Tagesordnung:
 1. Rechenschaftsbericht des Vorstandes über das Vereins-
 jahr 1918.
 2. Vorlage des Rechnungsabchlusses. Für das Vereinsjahr
 1918 und Antrag auf Entlastung.
 3. Vorlage des Haushaltsplanes und Bestimmung über die
 zu erhebenden Beiträge und Gebühren für das Jahr 1919
 4. Jahresbericht des Ober-Ingenieurs.
 5. Ergänzungswahl des Vorstandes.
 6. Wahl zweier Rechnungsprüfer.
 7. Bestimmung derjenigen öffentlichen Blätter, welche im
 Laufe des Jahres als Vereinsorgane dienen sollen.
 Hochachtungsvoll!
Der Vorstand
 des Sächsisch-Thüringischen Dampf-Kessel-Revisions-
 Vereins zu Halle a. S., E. V.
 A. Engelcke, Ferd. Schweissgut, E. v. Lippmann,
 F. Eberlin, A. Holz, Dr. Max Döhne, F. Feller.

Apollo-Theater
 Ab Sonnabend, d. 17. Mai:
 Täglich abends 8 Uhr:
Paul Beckers
 mit seiner Gesellschaft
 „Fliegentüfteln Heinrichs
 Glück.“
 Die bereits ge-
 lösten Karten gelten für
 dieselben Wochentage!
 Vorverkauf 9-1 u. 5-1/7.

Rucksäcke
 aus echtem Stoff mit
 starken Lederriemen
 sehr billig.
C. F. Ritter,
 Leipziger Strasse 90.

Hippodrom
Wintergarten
 Direktion: Georg Arndt. A1515
**Ab Sonnabend,
 den 17. Mai, täglich**
Grosse internationale Ringkämpfe.
 Die Gegner werden noch bekanntgegeben.
 Der Reitsport findet von Sonnabend, den 17. ab
 täglich bei gutem Wetter in dem schönen
 schattigen Garten des Wintergartens statt.
 Eingang Privatstrasse zwischen Grand-Hotel u. Wintergarten.
Vorzügliches Pferdmaterial.
Gute Speisen und Getränke.

Deutsche demokratische Partei.
 Sonntag, den 18. Mai, vormittags 11 1/2 Uhr, im
„Walhalla-Theater“
Grosse öffentliche Versammlung.
 Es werden sprechen:
 Herr Professor v. Origanoli über:
„Recht der Völker“,
 Herr Abgeordneter Deltus über:
„Der Gewaltfrieden“,
 Stadtverordnete Hel. Dr. Lange über:
„Stellung der Frau zu den Friedensbedingungen“.
 Alle Männer und Frauen sind zu dieser Versammlung eingeladen.
 — Eintritt 20 Pfg. —